

Hallo ihr Lieben,

es ist kaum zu glauben aber auch hier in Tansania wird es richtig kalt und ungemütlich, besonders jetzt in der Regenzeit. Kaum ein Tag vergeht ohne einen kräftigen Regenschauer.



Zum Glück hatten wir am Morgen des Palmsonntags etwas Sonnenschein, sodass wir unseren Palmsonntagsgottesdienst gemeinsam mit allen Nikolaushauskindern, der Gemeinde, dem Pfarrer und unseren Palmzweigen vor der Kirche beginnen konnten. Die Palmzweige wurden während dem Gottesdienst auch ganz stolz von unseren Kindern und der Gemeinde gewedelt. Nach dem dreistündigen Gottesdienst und einer kleinen Mittagspause haben wir dann mit den Kindern begonnen das Nikolaushaus für Ostern vorzubereiten. Wir haben Bilder und Ostereier aus Papier und Holz bemalt, bunte Papierblumen gebastelt und damit das ganze Haus dekoriert.

Heute, am Samstag haben wir auch noch Eier gefärbt und am Ostermontag werden die Geburtstage nachgefeiert, die wir während der Fastenzeit nicht feiern konnten.

Pünktlich zur Karwoche haben in den Schulen die Ferien begonnen, was bedeutet, dass unsere Internatskinder wieder zu Hause sind und das Nikolaushaus immer voller wird. Die Ferien sind die einzige Zeit im Jahr, in der wir alle zusammen sind und gemeinsam Zeit verbringen können.



Ich finde es immer sehr spannend, wenn die Jugendlichen von ihren Schulen erzählen und was sie dort so erleben. Leider erzählen sie auch oft davon, dass ihre Mitschüler oder sogar sie selbst geschlagen wurden, weil sie die erwünschten Leistungen nicht erbracht haben. Umso schöner ist es zu sehen, dass sich hier im Nikolaushaus alle Kinder wohlfühlen und keine Angst haben müssen geschlagen zu werden. Sie können hier sorglos leben und wir dürfen gemeinsam mit ihnen neues entdecken.

Unsere großen Jungs gründeten vor einigen Jahren eine Pfadfindergruppe, die sie in dieser Woche wieder haben aufleben lassen. Aus Stöcken und zwei Plastikplanen haben sie sich auf der Fläche hinter unserer Mehrzweckhalle ein

Zelt gebaut und dort für drei Tage übernachtet. Auch ihr Essen haben sie sich am Abend selber gekocht und jede Nacht ein Lagerfeuer angezündet.

In den letzten Tagen ist mir immer wieder aufgefallen, wie sehr sich die Kinder gegenseitig unterstützen und untereinander helfen. Auch die Behinderten Kinder packen mit an. Beim Geschirrspülen zum Beispiel hilft Atugonza, ein blindes Mädchen, das Geschirr sorgfältig abzutrocknen. Oder dass die Kinder, die im Rollstuhl sitzen von denen geschoben werden, die kognitiv eingeschränkt sind. Auch in



unseren Gottesdiensten während der Osterzeit sehe ich diese gegenseitige Hilfe. Dazu muss ich sagen, dass die Gottesdienste mindestens drei Stunden dauern. Währenddessen sehe ich immer wieder wie unsere großen Kinder die Kleinen halten und sie auf ihrem Schoß schlafen lassen.

Das was ich dort sehe berührt mich sehr, gerade jetzt zur Osterzeit. Es macht mir deutlich wie wertvoll meine Zeit in Tansania ist. Ich bin hier um mit anzupacken, mit den Kindern zu spielen, zu lachen, sie zu trösten und einfach für sie da zu sein.

In den letzten drei Monate, die ich hier im Nikolaushaus verbringen darf, möchte ich die Zeit mit den Kindern noch bewusster erleben, von ihnen lernen und ihnen meine Liebe und Zuneigung schenken.

Ich wünsche euch ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Heri ya Pasaka, wie man auf Swahili sagen würde.

Herzliche Grüße,
Jeannette

